



AFRIKA: MAROKKO

MAROKKO - MAROKKANISCHES KALEIDOSKOP

- > 4-tägiges leichtes Wüsten-Trekking mit Kamelkarawane (5 - 6 Std. täglich)
Sich von den orientalischen Altstädten der Königsstädte verzaubern lassen
Von den höchsten Sanddünen Marokkos den Sonnenuntergang genießen
An schmalen Flüssen durch die felsigen Schluchten Dadès und Todra wandern
An der Straße der Tausend Kasbahs das Geheimnis der Lehm Burgen lüften
In den verwinkelten Gassen von Fès dem Hufgeklapper der Lastesel lauschen
Mit Beduinen und ihren Kamelen im Takt der Sahara reisen

Marokkos Königsstädte sind Orient pur: prunkvoll dekorierte Paläste, mit Stuck verzierte Koranschulen und Karawansereien vergangener Tage. Wir schlendern über quirlige, farbenfrohe Basare, die unsere Sinne betören. Eselshufen klappern durch die engen Gassen der verwinkelten Altstadt, wir springen lieber aus dem Weg und machen den Händlern und ihren Tieren Platz. Handwerker in langen Gewändern klopfen riesige Kupferkessel. Wir besichtigen die römischen Ausgrabungen von Volubilis, die als die bedeutendsten römischen Freilegungen in Marokko gelten. Durch schattige Zedernwälder überqueren wir die Ausläufer des Hohen Atlas, fahren vorbei an großflächigen Palmenoasen und erreichen bei Merzouga die Ausläufer der Sahara. Beim viertägigen Wüstentrekking durchwandern wir das Erg Chebbi, die größten und höchsten Dünen Marokkos. Im Stil einer Karawane ziehen wir mit Lastkamelen durch dieses gelb-orange Dünenmeer. Südlich vom Atlas-Gebirge zieren Türmchen und Berber-Symbole die traditionellen Kasbahs, aus Stampflehm gebaute Festungsanlagen. Über das Atlas-Gebirge windet sich die höchste Pass-Straße eindrucksvoll bis nach Marrakech. Das rosa Labyrinth der Altstadt präsentiert sich als buntes Mosaik aus unzähligen Waren, traditionellen Handwerkerbetrieben und dem großen Platz mit seinen Gauklern, Schaustellern und Schlangenbeschwörern. Bei einem süßen Minztee beobachten wir das lebendige Treiben, während die Sonne am Horizont untergeht.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Tag 1 Anreise - Flug nach Casablanca

Nachmittags Linienflug mit Royal Air Maroc von Frankfurt nach Casablanca. Außerhalb des Flughafengebäudes werden wir bereits von unserem marokkanischen, deutsch sprechenden Reiseleiter erwartet. Nach Ankunft fahren wir nach Casablanca in unser erstes Hotel.

2. Reisetag: Tag 2 Königstädte Rabat und Meknes, römisches Volubilis

Nach einem frühen Frühstück fahren wir nach Rabat, Hauptstadt Marokkos. Der Königspalast, die Kasbah des Oudaias mit ihrem reliefverzierten Tor, der über 700 Jahre alte Hassan-Turm und das Mausoleum von Mohammed V. und Hassan II. sind die architektonischen Schmuckstücke der am Atlantik gelegenen Königstadt Rabat. Die blau-weiß gestrichenen Häuserwände in den Gassen der Altstadt vermitteln mediterrane Atmosphäre. Marokkos Hauptstadt hat viele Gesichter, die wir bei unserem Besuch kennen lernen. Danach fahren wir in Richtung Meknes. In dieser Ville Impériale, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde, besichtigen wir das Bab el Mansour, für viele das schönste Tor Marokkos. Meknes gleicht mit seiner wuchtigen, insgesamt 40 km langen, alten Stadtmauer und den eindrucksvollen Stadttoren einer Festung. Zu Lebzeiten von Sultan Moulay Ismail (17. Jh.) stieg Meknes zur Landeshauptstadt auf und erlebte eine Blütezeit. Dass er die Stadt ggf. auch auf eine längere Belagerungs-Zeit vorbereitet hat, erfahren wir bei der Besichtigung der gigantischen Pferdeställe und Getreidespeicher aus jener Zeit. Auf der Weiterfahrt nach Fès machen wir einen Abstecher nach Volubilis, der größten und am besten erhaltenen römischen Ruinenstadt Marokkos. Abends erreichen wir unser Hotel in Fes.

Fahrzeit: von 6 Std. - bis 6 Std.

Fahrstrecke: von 380 km - bis 380 km

Unterkunft: Hotel Volubilis

3. Reisetag: Tag 3 Königsstadt Fès

Heute besichtigen wir Fès, die älteste der marokkanischen Königsstädte. Fès ist religiöses Zentrum Marokkos, aber auch Kunst-, Handwerks- und Wissenschaftshochburg des Landes. Die Altstadt von Fès, die Medina, gilt als eine der schönsten orientalischen Städte der Welt und darf wirklich als einzigartig bezeichnet werden. Sie steht bereits seit über 30 Jahren unter dem Schutz der UNESCO. Die Zeit scheint hier stehen geblieben zu sein. Schließen wir die Augen, hören wir das Hämmern der Schmiede und riechen den Duft der Gewürze, der unseren Appetit anregt! Zum Mittagessen besuchen wir ein typisch marokkanisches Restaurant in einem ehemaligen Palast in der Altstadt und genießen die Atmosphäre und die Speisen. Danach führt uns ein Stadtführer durch die engen, verwinkelten Gassen, den Souk (Basar) sowie das Töpfer- und Gerber-Viertel seiner Heimatstadt. Seit Jahrhunderten berühmt sind die Gerberarbeiten von Fès; das Leder wurde bereits im Mittelalter bis nach Bagdad exportiert.

Die ehemalige Koranschule Medersa Bou Inania ist ein besonders schönes Beispiel maurischer Baukunst: Feinste Stuckarbeiten, Holzschnitzereien und bunte Fliesen-Mosaike zieren die Wände des Innenhofes.

Inmitten der Gassen des Souks herrscht geschäftiges Treiben. Hier erhebt sich der große Komplex der berühmten Moschee und Hochschule Kairaouine – nach El Azhar in Kairo die älteste Hochschule der islamischen Welt, sie wurde im 10. Jahrhundert gegründet. Wir können den Rest des Tages noch in den Gassen der Medina verbringen, zu Abend essen und mit dem Taxi zum Hotel fahren. Alternativ besteht die Möglichkeit, nach der Stadtführung mit dem Bus zum Hotel zu fahren und im Hotelrestaurant zu Abend zu essen.

Unterkunft: Hotel Volubilis

4. Reisetag: Tag 4 Vormittag Fés und Fahrt über den Mittleren Atlas nach Midelt

Der Morgen steht uns zur freien Verfügung. Dann verlassen wir Fès und fahren durch Dörfer und sanfte Berglandschaft in die nördlichen Ausläufer des Mittleren Atlas. Der 1.660 m hoch gelegene Wintersportort Ifrane mutet sehr seltsam an, denn die Häuser und das Örtchen gleichen eher einem Wintersportort in den Vogesen. Weiter geht es nach Azrou (1.250 m). Bei einem kurzen Bummel lernen wir das Städtchen kennen. Es ist das Zentrum der Berber vom Stamm der Beni Mguild. Benannt wurde es nach einem markanten Felsen, auf dem die Reste einer Kasbah stehen. Auf der Weiterfahrt durch die Forêts des Cèdres, die berühmten Zedernwälder, halten wir und können mit etwas Glück Berberaffen beobachten. Sie gehören der einzigen Makaken-Art an, die nicht in Asien lebt. Außerhalb von Marokko kann man sie auch in Algerien und auf Gibraltar antreffen. Schließlich überqueren wir den 2.178m hohen Straßenpass des Col du Zad und erreichen Midelt (1.490 m).

Fahrzeit: von 4 Std. - bis 4 Std.

Fahrstrecke: von 200 km - bis 200 km

Unterkunft: Gästehaus Kasbah Asmaa

5. Reisetag: Tag 5 Über den Hohen Atlas und Oasen zu den Dünen von Merzouga

Morgens setzen wir die Fahrt durch die östlichen Ausläufer des Hohen Atlas fort und passieren den Tizi-n-Talrhemt (1.907 m), bevor es in die Schluchten des Ziz-Flusses abwärts geht.

Unterwegs gehen wir etwa eine Stunde durch die Palmenhaine des schönen Ziz-Tales. Der Ziz ist ein Wüstenfluss, entlang seinem Lauf reihen sich zahlreiche Oasen. Die Route führt weiter über die Stadt Errachidia, wo wir eine Mittagsrast einlegen. Am Nachmittag fahren wir durch die Oasenstadt Erfoud im Herzen des Tafilalet, größtes Dattelpalmen-Oasengebiet des Landes. Endlich taucht vor uns das Erg Chebbi auf, die größten und höchsten Dünenfelder Marokkos, die bis zu 170 m Höhe erreichen. Wir können durch den gelbroten Sand zu einem Aussichtskamm spazieren, um das Farbenspiel bei Sonnenuntergang von dort zu genießen.

Fahrzeit: von 5.5 Std. - bis 5.5 Std.

Gehzeit: von 1.5 Std. - bis 2 Std.

Fahrstrecke: von 270 km - bis 270 km

Unterkunft: Kasbah Le Touareg

6. Reisetag: Tag 6 Dünen, Dattelpalmen, Dromedare

Nach einer halbstündigen Fahrt treffen wir morgens unsere Begleitmannschaft mit den Lastkamelen. Sobald unser Gepäck sowie die Küchen- und Zeltausrüstung auf die Tiere verteilt und festgeschnürt ist, brechen wir zum viertägigen Trekking auf. Zuerst im Angesicht der Dünenkämme, dann diese überquerend, wandern wir durch das herrliche Sandmeer, das unendlich weit erscheint. Es bietet nur sehr wenigen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum. Da unsere Route meist durch die Dünenfelder führt und sich täglich im Auf- und Abstieg bis zu 600 Höhenmeter ergeben können, wird kein Jeep als Begleitfahrzeug eingesetzt. Wir sind nur mit Lastkamelen als Karawane unterwegs. Wer möchte, kann vorab gegen einen Aufpreis von 90,- Euro ein extra Reitkamel bestellen (bitte bei Buchung angeben). Die Trekkingroute und die Übernachtungsplätze können, je nach den Weidemöglichkeiten für unsere Tiere, geringfügig variieren. Nach einer Wegstrecke von rund 14 km - Mittagspicknick unterwegs - erreichen wir unseren Lagerplatz. Das Abendessen wird im Messezelt oder im Freien immer erst nach Einbruch der Dunkelheit serviert und auf einer Matte auf dem Boden sitzend eingenommen - über uns der Sternenhimmel!

Gehzeit: von 3 Std. - bis 4 Std.

Unterkunft: Zelten in den Dünen bei Talbardate

7. Reisetag: Tag 7 Dünentrekking durch das Erg Chebbi

Weiter südwärts ziehen wir heute meist über die größeren Dünenkämme des Erg Chebbi. Der Name bedeutet etwa „blonde Dünen“, obwohl die Dünen eher rötlich oder orangefarben sind. Am Fuß der bis zu 170 m hohen Dünen sind einige Fossilien und Mineralien zu entdecken, die von einem mehrere Millionen Jahre alten Korallenriff stammen. Sie sind der Beweis dafür, dass sich an dieser Stelle einst ein Ozean befand. Heute besteht der weite Ozean nur noch aus "Dünenwellen". Mächtig sind die höchsten Dünen Marokkos und keine gleicht der anderen. Sanfte Linien schwingen sich vom Boden hinauf zum Dünenkamm. Von seiner höchsten Stelle schweift der Blick in die Weite. Harmonische Formen und Farben machen die Wüste zu einer Landschaft, die zu Recht viele Liebhaber hat. Unsere Zelte bauen wir inmitten der Wüste auf, wie jeden Tag, und genießen das Farbenspiel in den Abendstunden.

Gehzeit: von 4 Std. - bis 5 Std.

Unterkunft: Zelten in der Wüste

8. Reisetag: Tag 8 Dünentrekking bis Hassi Merdani

Wir wandern mit den Beduinen und unseren Kamelen tiefer hinein ins Herz des Dünenmeeres von Erg Chebbi. Die riesigen Dünen bieten einen eindrucksvollen Anblick. Sie zu besteigen, ist oft sogar eine sportliche Herausforderung. Vom „Dünengipfel“ bietet sich eine wunderbare Aussicht und der Sonnenuntergang wird zum unvergesslichen Erlebnis.

Gehzeit: von 5 Std. - bis 6 Std.

Unterkunft: Zeltlager am Fuße der Dünen

9. Reisetag: Tag 9 Dünentrekking bis zum Erg Znigui

Mit unserer Karawane ziehen wir nordwärts zu den Dünenfeldern des Erg Znigui. Im Osten sehen wir in der Ferne die Berge von El Bega und die Hamada du Guir, eine flache Steinwüste. Wir genießen noch einmal die Ruhe und die Weite der Sahara. Auch unser heutiger Lagerplatz befindet sich in der Nähe von kolossalen Dünen. Wer möchte, kann noch einmal in den Ozean aus Sand eintauchen, die höchsten "Sandwellen" erklimmen und sich im immer wärmer strahlenden Abendlicht von der einzigartigen Stimmung der Wüste verzaubern lassen. Vielleicht fühlen auch Sie sich nun vom "Wüstenvirus" infiziert und denken bereits daran, die Sahara wieder zu besuchen. Unser Wüstenabenteuer neigt sich dem Ende zu und wir nehmen Abschied von unserer Begleitmannschaft und den treuen Kamelen. Im Anschluss fahren wir zu unserem Gästehaus in Merzouga.

Gehzeit: von 5 Std. - bis 6 Std.

Unterkunft: Kasbah Le Touareg

10. Reisetag: Tag 10 Oasendorf Rissani, Todra-Schlucht und Dadès-Schlucht

In Merzouga werden wir abgeholt und fahren zum Oasendorf Rissani, das uns mit einem großen und prächtig verzierten Torbogen empfängt. Früher war der Ort ein bedeutender Karawanenstützpunkt. Elfenbein, Gold und Sklaven wurden hier gegen Datteln, Salz und Lederwaren getauscht. Wir besuchen den bunten Marktplatz, der von rosarot gefärbten Lehmhäusern umgeben ist. Auf der Fahrt nach Tinejdad besichtigen wir die „Foggaras“, die früher hier üblichen unterirdischen Bewässerungskanäle. Zum Mittagessen erreichen wir die Großoase von Tinerhir. Danach machen wir einen Abstecher (20 km) in die Palmenoasen entlang des Todra-Flusses. Durch die tief eingeschnittene Todra-Schlucht fahren wir an deren Ende und bestaunen senkrecht steil aufragende Felswände. An der engsten Stelle ist die von einer Straße erschlossene Schlucht nur gut 10 m breit. Schließlich fahren wir in die landschaftlich spektakuläre Dadès-Schlucht. Nicht nur die Felswände scheinen einem Farbkasten als Vorbild gedient zu haben. Wie die Erdfarben ocker, rot, violett und braun sind auch die Häuser in diesen Farben gehalten und bieten eine fotogene Szenerie. Wir halten bei den so genannten Affenpfoten, einer außergewöhnlichen Felsformation aus Sandstein. Im Tal quartieren wir uns in einem Gästehaus unweit des Dadès-Flusses ein.

Fahrzeit: von 3.5 Std. - bis 3.5 Std.

Fahrstrecke: von 170 km - bis 170 km

Unterkunft: Auberge Ait Oudinar

11. Reisetag: Tag 11 Dadès-Schlucht und Straße der 1.000 Kasbahs

Morgens unternehmen wir eine kleine Wanderung in der Dadès-Schlucht mit ihren bizarren Erosionsformen und Oasen-Gärten. Weiter fahren wir auf der „Straße der 1000 Kasbahs“. Typisch für die Stadt Kelaa M´Gouna sind die ausgedehnten Rosenplantagen; aus den duftenden Blütenblättern wird Öl für die Parfümherstellung gewonnen. Bei Skoura befinden sich zahlreiche Lehmburgen, die von Wind und Wetter gezeichnet sind. Einige von ihnen werden mittlerweile mühsam renoviert. Wir besichtigen die vieltürmige Kasbah Amerhidil. Die in den Lehm geritzten Berber-Ornamente sollen den Bewohnern als Schutz gegen Unheil gegolten haben. Diese Wehrburg wurde im 18. Jh. errichtet und birgt heute ein sehenswertes Museum. Im Gegensatz zur Glaoui-Kasbah von Taourirt, die wir heute auch noch sehen werden, sind in Amerhidil ausschließlich lokal vorkommende Materialien bei der Restaurierung verwendet worden.

Einen Fotostopp lohnt Taourirt dennoch, der einstige Wohnsitz des Berberfürsten El Glaoui, Pascha von Marrakech. Der Komplex zählt zu den größten, aus Stampflehm errichteten Wohnanlagen, im Süden des Landes. Abends erreichen wir nach 180 km Fahrt unsere einfache Unterkunft im Kasbah-Stil in Ait Benhaddou.

Fahrzeit: von 3.5 Std. - bis 3.5 Std.

Fahrstrecke: von 170 km - bis 170 km

Unterkunft: Kasbah Ait Benhaddou

12. Reisetag: Tag 12 Ait Benhaddou und Fahrt über den Hohen Atlas

Zunächst besuchen wir den großen Ksar Ait Benhaddou. Das am Hang gebaute, befestigte Berberdorf, das seit 1987 als Weltkulturerbe unter UNESCO-Schutz steht. Wir durchstreifen das Labyrinth aus Häusern, Türmen und Gemeinschaftsspeichern. Der Ort gilt als hervorragendes Beispiel südmarokkanischer Architektur. Sowohl der Ort als auch die ihn umgebende, grandiose Wüstenlandschaft dienten schon oft als Kulisse für internationale Spielfilme. Nachdem wir den 2.260 m hohen Tizi-n-Tichka, den höchsten befahrbaren Gebirgspass des Landes, überquert haben, legen wir eine Mittagspause ein. Selbst wenn er als der am besten ausgebaute Pass Marokkos gilt, ist die Fahrt auf dieser Strecke mit ihren schmalen Windungen doch aufregend. Vom Pass aus geht es bergab in die Ebene und weiter nach Marrakech. Im Laufe des Nachmittags erreichen wir die Stadt. Wer mag, kann sich etwas ausruhen oder bereits einen ersten Bummel in die Medina, die rosarote Altstadt, unternehmen.

Fahrzeit: von 4 Std. - bis 4 Std.

Fahrstrecke: von 200 km - bis 200 km

Unterkunft: Riad Celia

13. Reisetag: Tag 13 Königstadt Marrakech

Zu Fuß besichtigen wir heute die Medina von Marrakech, die zu Recht seit Jahrzehnten als UNESCO-Weltkulturerbe geschützt ist. Im 12. Jh. entstand eines ihrer wichtigsten Bauwerke, die Koutoubia-Moschee mit dem 77 m hohen Minarett, das als Wahrzeichen der Stadt gilt. Wir bestaunen das Tor Bab Agnaou, eines der monumentalen Stadttore und besuchen die nahe gelegenen, reich ornamentierten Gräber der Sultane der Saadier-Dynastie. Wir besichtigen den reich mit Mosaiken verzierten Bahia-Palast mit seinem idyllischen Innenhof. Kleine Gassen mit Werkstätten und Kunsthandwerksläden führen zur Medersa Ben Youssef. Ein prunkvoll mit Stuck und Mosaikfliesen verzierter Innenhof bildet den Mittelpunkt der über 400 Jahre alten Koranschule. Im großen Wasserbecken spiegelt sich eindrucksvoll die Pracht farbenfroher orientalischer Zierde.

Der Nachmittag steht uns für individuelle Erkundungen zur Verfügung. Erleben Sie das bunte orientalische Treiben in den überdachten Souks und auf dem Djemaa el Fna mit seinen Schlangenbeschwörern, Märchenerzählern, duftenden Garküchen und verlockenden Obst- und Nuss-Ständen. Wer das Ganze mehr aus der Ferne betrachten will, ist in einem der Dachterrassen-Cafés bestens aufgehoben und kann das pulsierende Leben bei einem Thé à la Menthe beobachten. Besonders schön ist die Stimmung bei Sonnenuntergang. Am Abend treffen wir uns in der Medina und werden in einem stilvollen Restaurant speisen.

Unterkunft: Riad Celia

14. Reisetag: Tag 14 Rückflug und Heimreise

Morgens Transfer nach Casablanca und Rückflug nach Frankfurt. Ankunft am späten Nachmittag.

Fahrzeit: von 2.5 Std. - bis 2.5 Std.

Fahrstrecke: von 230 km - bis 230 km

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
27.12.2021	09.01.2022	X	1.535 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Lokale Hauser-Reiseleitung ab/bis Casablanca
- > Flug mit Royal Air Maroc ab/bis Frankfurt nach Casablanca
- > Derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- > Rail&Fly-Fahrkarte ab/bis deutsche Grenze
- > Übernachtung 10 x in Mittelklassehotels, 3 x im Zelt
- > 13 x Frühstück, 4 x Mittagessen, 11 x Abendessen
- > Eintrittsgebühren lt. Programm
- > Koch- und Begleitmannschaft
- > Camping- und Kochausrüstung inkl. Zelt und Schaumstoffmatten
- > Lastkamele für Gepäcktransport
- > Reisekrankenschutz

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Marokko entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **1202 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **28 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.
- > Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 28 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach AGB Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, bei Übergabe der Reiseunterlagen sofort fällig.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.